



www.galleriaimmaginaria.com

Luca Brandi
Valérie Buffetaud
Paolo Caponi
Angela Chiti
Riccardo Cocchi
Fernando Cucci
Gianni Dorigo
Maria Fischbacher
Domenico Lo Russo
Mavilla
Mario Miccoli
Walter Puppo
Cesare Reggiani
Eliana Sevillano
Andrea Stella
Francesco Maria Testa
Fabrizio Tramontin
Ottavio Troiano
Nadia Verrienti
Thomas Wunsch

25 novembre 2011 – 7 gennaio 2012

Walter Bischoff Galerie / Immaginaria Arti Visive Gallery
Linienstr 121 - 10115 Berlin (D)
Tel +49 (0) 30 60924258 - Mobil +49 (0) 17667070498
Di. - Sa. 13:00 - 18:00 Uhr
immaginariagallery@googlemail.com

Wurzeln aus Papier

*“mit den wurzeln begegnest du der welt,
mit dem, was die wurzeln erzeugen”*

Galleria Immaginaria hat sich der Herausforderung gestellt, einer immer bedrohlicheren und empfindlicheren Welt die zarte Schönheit künstlerischer Arbeiten auf Papier entgegenzusetzen. Papier als Ursprung und Ort von Schrift, Malerei und Fotografie, aus dem sich nicht selten Unvorhergesehenes und Unvorhersehbares entwickelt, bildet den Ausgangspunkt dieser Ausstellung. In den Werken finden wir Antworten auf die Frage, was es heutzutage bedeutet, ein Künstler zu sein. Es geht um die Entdeckung dessen, der sich selbst und seine Umwelt beobachtet und dem es dadurch gelingt, ein erstes Zeichen einzufangen und es in Besitz zu nehmen. Diesem ordnet er dann ein Erkennungszeichen über, welches sich schließlich zu seiner eigenen *Signatur* entwickelt. Häufig sucht der Künstler nach den Wurzeln seiner Vorstellungskraft, die ihn – ausgehend von einem nach innen gerichteten Blick - dazu führen, allmählich seine persönlichen *mythischen Bilder* zu gestalten. Für jeden von uns sind Bilder, die zu etwas *Mythischem* werden, das Ergebnis von erzählten, vor- und dargestellten Diskursen.

In dieser Ausstellung können wir entdecken, dass die Sprache der Malerei immer noch in der Lage ist, in einem Geflecht von Natur und Kultur, von Rationalem und Irrationalem, Ordnung und Chaos, das den unterschiedlichsten Vorstellungen von Schönheit verbunden ist, die Fragmente einer komplexen Geschichte zu offenbaren. Wie Stimmen, die sich an demselben Dialog beteiligen, entsprechen die fotografischen Arbeiten den Gemälden: Vierzehn Maler und sechs Fotografen zeigen auf Papier fixierte Visionen und Erinnerungen, harmonisch oder dissonant, Offenbarungen ihrer autonomen Visionen der Welt.

Zwanzig Künstler stellen sich uns mit ihrer *Mappe* (56 x 76 cm) vor, in der sie von Gedanken, Gegenständen, Orten oder der Abstraktion eines Details ausgehen, um all diesem universelle Bedeutung zu verleihen.

So entstehen zahlreiche strahlende Interpretationen eines selben Raums. Diese Bilder und Ideen bilden gemeinsam jenen Sternenhimmel, aus dem die kollektive Vorstellungswelt besteht. Und mit ihrer Hilfe könnten wir als Antwort auf die Frage nach dem Ursprung der Kunst alle zusammen in jene magische Welt zurückkehren, in der alles begonnen hat... mit einem Zeichen auf Papier.

paola facchina